

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Zum Geleit

[urn:nbn:de:bsz:31-335031](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-335031)

Zum Geleit

Es ist eine ernste Zeit, da der Zimmermeister-Kalender den Weg antritt. Die Friedensliebe und das säkulare Aufbauprogramm unseres Führers haben kein Verständnis gefunden, die folgerichtige Wiedervereinigung Danzigs mit dem Reich hat ewige Widersacher auf den Plan gerufen, die plutokratische Gruppe der Kriegsheker hat sich in England und Frankreich durchgesetzt. So steht denn Deutschland wieder unter den Waffen. Doch nicht passiv und nicht als ein Dulder — das hat der Feldzug der 18 Tage gegen Polen gezeigt —, sondern in höchster Aktivität, in bester Wehr und Rüstung. Und wenn man die unvergleichlichen Taten deutscher Truppen, die wagemutigen Leistungen unserer jungen Marine zur See und der Helden der Luft bedenkt, wenn man außerdem das tadellose Funktionieren der Wehrwirtschaft in der Heimat sieht und feststellt, mit welcher Entschlossenheit die ganze Nation hinter den geschützten Grenzen Hand anlegt, wie der Gedanke gegenseitiger Hilfe und Ergänzung unter den einzelnen Volksgenossen und Altern lebendige Tat und alle eine einzige, gut eingesezte und wohlgeleitete Arbeitsgemeinschaft und Opferfamilie geworden sind, dann spürt man in stolzer Bewegung: Es ist auch eine große und heroische Zeit, in der wir leben und an der auch wir in Werkstätten und Betrieben tätigen Anteil nehmen dürfen.

Das deutsche Handwerk im besonderen hat dabei, dank der straffen Organisation seit 1933, dank der wirtschaftlichen Betreuung der Betriebe, dank der beruflichen Erziehung der Gefolgshaften und Handwerker, im Feuer der Anforderungen dieser großen Zeit seine Probe bestanden, eingereicht in die nationale Front der aktiven Abwehr durch Leistung, eingereicht in die soziale Front der ganzen Volksgemeinschaft durch Opfer und Hingabe.

Das gilt auch vom Zimmerhandwerk, dem, wenn schon im Frieden, im Kriege erhöhte Bedeutung bei der Mitwirkung an wehrpolitischen Arbeiten zukommt. Ich freue mich, sagen zu können, daß der Einsatz aller Betriebe und Berufskameraden an der Front wie in der Heimat bei den ihnen zugewiesenen Aufgaben ein ganzer und lückenloser ist, und wenn ich diesem Kalender zum Geleit den Wunsch auf den Weg gebe, sein Inhalt möge Euch bei der Erfüllung Eures Handwerks von Nutzen sein, dann benütze ich diese Gelegenheit gern dazu, Euch allen, meine Berufskameraden, zu danken für diese vorbildliche, männliche Pflichterfüllung. Tut Eure Pflicht, jeder an seinem Platz, als Mann, als Soldat, als Handwerker, auch weiterhin, bis der Sieg erstritten ist! Denn daß wir siegen werden, wissen wir: das sagt uns der Glaube an Führer und Volk. Darum:

Sieg Heil!

Robert Roth, M. d. R.
Reichsinnungmeister
des Zimmerhandwerks

Dr. Gerland
Hauptgeschäftsführer